

Erledigt

Kaby-Lake als Hackintosh?!

Beitrag von „ppc-amiga“ vom 13. April 2017, 16:41

Nun, da die Pascal-Serie offiziell unterstützt wird, habe ich mir auch endlich die Hardware für meinen ersten Hackintosh zusammengestellt. 😊

Gehäuse Fractal Design Define R5 Gehäuse (Black Pearl)

Mainboard Gigabyte Aorus GA-Z270X-Gaming 5 (intel Z270, Sockel 1151, ATX, DDR4, Audio Realtek ALC1220, Ethernet 1x intel i219-V + 1x Killer E2500, USB 3.1, 1x DisplayPort, 1x HDMI)

Prozessor intel Core i7-7700K 4,2 GHz (Kaby Lake, Turbo-Boost bis 4,5 GHz, 4 Cores & 8 Threads)

CPU-Wasserkühlung Corsair Cooling Hydro Series H80i V2

Arbeitsspeicher 16 GB G.Skill (DDR4-2400, CL15, 2x 8 GB)

Grafikkarte Palit GTX 1080 Super Jetstream (8 GB, GDDR5X, 256bit, 1x DVI, 1x HDMI 2.0, 3x DisplayPort)

SSD 500 GB Samsung 850 EVO

Netzteil Seasonic 650W Prime Modular (80 Plus Titanium)

Betriebssystem Windows 10 PRO 64 bit deutsch

Windows wird auf der 850 EVO vorinstalliert sein, für macOS wollte ich dann meine PCIe-SSD (von OWC) nutzen (ja, diese ist auch bootfähig und wurde bisher in einem Xserve 3,1 betrieben).

Wie genau wäre denn jetzt die Vorgehensweise, um dieses Vorhaben zum Erfolg zu führen?

Einen original 10.12.4 macOS Sierra USB-Installationsstick habe ich mir soeben auf meinem guten alten 27" iMac (iMac13,2 von Ende 2012) erstellt.

Würde es denn z.B. etwas bringen, wenn ich auf der OWC PCIe-SSD schon ein 10.12.4 inkl. Recovery-Partition installiere? Am iMac könnte ich dann auch schon prüfen, ob es bootfähig wäre etc. und eventuell auch weitere Anpassungen vornehmen (Admin & Standard-User einrichten etc.).